Neue Buecher neue

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

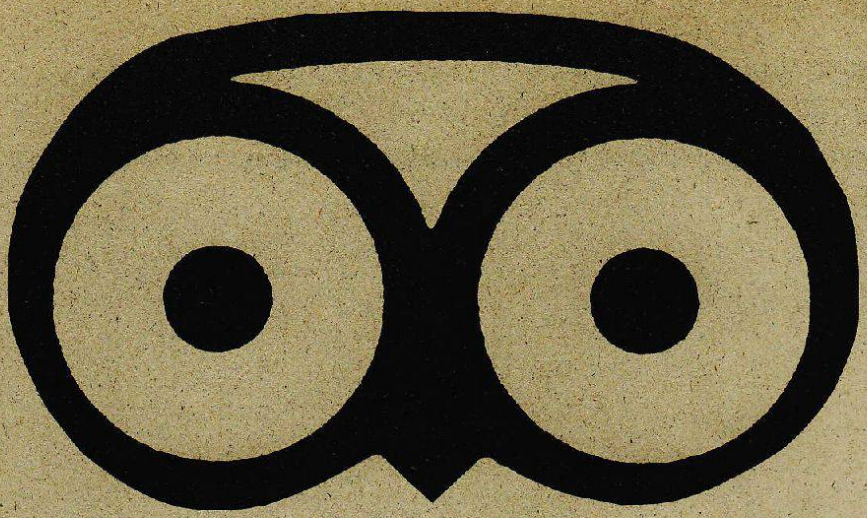
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



NEUE BUECHER NEUE

Mehden, vielgeliebte Nervensägen

Fr. 5.60/Herder TB No 516/144 Seiten

Das buch einer fröhlichen mutter, wie man sie aus ihren artikeln in Brigitte kennt, irgendwo an einer tischecke geschrieben, gleich in die maschine mit zwei fingern, wie schularbeiten. Sie schreibt also nur im nebenberuf, denn die hauptrolle in ihrem leben spielt, wie die beiträge dieses buches zeigen, die familie. Sie kennt alle freuden und sorgen des täglichen familienlebens aus eigener erfahrung, und sie schreibt so, dass ihre leser immer wieder lächeln, nicken und gelegentlich wohl auch seufzen. Vom baby- bis zum teenageralter beschreibt sie humorvoll und nicht ohne ironie die umwelt der kinder. Eltern, geschwister, omas, onkel, tanten und freunde werden unter die lupe genommen.

Bauer, so weit die Füsse tragen

Fr. 6.60/Rororo TB No 1667/330 Seiten

So weit die füsse tragen - das ist die strecke, die ein kriegsgefangener vom Ostkap in der nähe der Beringstrasse und Alaskas durch ganz Sibirien, den Ural und den Kaukasus zurücklegt, um mit narben an körper und seele schliesslich über die grenze Persiens geschmuggelt zu werden, von wo aus er zuletzt doch noch heimkehren kann. Diese Odyssee durch steppe und eis, durch die maschen der wächter und häscher dauerte drei volle jahre - wohl einer der aufregendsten und zugleich einsamsten alleingänge, die die geschichte des individuellen abenteuers kennt.

Keiner kann aus seiner Haut

Fr. 5.60/Herder TB No 337/220 Seiten

Max Reger spielte den klavierpart im Forellenquintett. Eine begeisterte verehrerin schickte ihm darauf fünf wunderschöne forellen. Reger bedankte sich liebenswürdig und schrieb: "Gnädige frau, darf ich sie darauf aufmerksam machen, dass ich in vierzehn tagen das Ochsenmenuett von Haydn spiele?"
Mehr als 250 ähnlich humorvoller anekdoten enthält dieser sammelband, fein säuberlich geordnet in 26 abteilungen und köstlich illustriert von künstlern, wie Ernst von Dombrowski, Heinrich Klubies, Rudolf Scharp, Hannes Trautloft und Willy Wildmann.
Man kann diese vergnügliche sammlung erwerben und still für sich allein geniessen, man kann sie aber auch verschenken, denn mit diesem heiteren buch macht man jedem eine freude, der gern lacht.

Kaschnitz, wohin denn ich

Fr. 3.30/Herder TB No 455/140 Seiten

Wer allein ist, wird unruhiger, wacher, aufmerksamer, von jeder unruhe mitgerissen, wie ein weidenzweig, den das strömende wasser eines baches mitreisst, wieder preisgibt, wieder mitreisst, es ist kein ende abzusehen. Jahre nach dem verlust des mannes wird die dichterin aus einer phase des abgestorbenseins, des schwankens zwischen todessehnsucht und angstverdunkeltem weiterleben, durch einen literarischen manager zu vortragsreisen und lesungen eingeladen, schliesslich mit der vorbereitung einer reise nach Südamerika gleichsam gedrängt.
Ein literarisches und menschliches dokument aus einem "zwischenreich" des lebens.